Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.
Der Bezugs-Preis wird mit Beginn jeden Monats bekannt gegeben.
Im Falle höherer Gewalt (Krieg od. sonst. irgendwelcher Störungen des Betriebes der Zeitung, d. Lieferanten od. d. Beförderungs-Einrichtungen) hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung od. Rückzahlung d. Bezugspreises.
Postscheck-Konto Leipzig Nr. 29148.

Unterhaltungs- und Anzeigeblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Heim“ und „Der Kobold“.

Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla.

Anzeigen werden an den [illegible] bis spätestens [illegible] Geschäftsstelle erbeten.
Die [illegible] der Anzeigen-[illegible] wird bei [illegible] vorher [illegible].
Jeder [illegible] der [illegible] werden [illegible]
Gemeinde-Giro-Konto Nr. [illegible]

Nummer 104 — Mittwoch, den 4. September 1929 — 28. Jahrgang

Oertliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 5. September 1929.

— Das Erntedankfest wird in unserer Kirchgemeinde am 8. September gefeiert.

Moritzburg. In der Nacht zum Montag, kurz nach 11 Uhr, kam es zu einem heftigen Zusammenstoß zwischen zwei Kraftfahrzeugen. Beim Einbiegen in die Schulstraße fuhr ein Kraftwagen gegen ein mit vier Personen besetztes Motorrad mit Beiwagen. Der Führer des Motorrades, der Verwaltungsobersekretär Dörfel aus Dresden, wurde gegen einen Baum geschleudert und brach die Wirbelsäule. Der Tod trat auf der Stelle ein. Seine im Beiwagen sitzende Frau und Tochter wurden schwer verletzt. Der 18 Jahre alte Führer des Kraftwagens, dem offenbar die Schuld an dem Zusammenstoß trifft, wurde festgenommen.

Lohmen. Ein Unfall ereignete sich in der vergangenen Nacht gegen 2 Uhr auf der Staatsstraße nach Pirna. Dort fuhr der 21 Jahre alte Motorradfahrer Ganzauge aus Copitz in eine Gruppe Fußgänger. Ganzauge verstarb bald an den Folgen erlittener Verletzungen. Von den Fußgängern wurden einer schwer, der andere leicht verletzt.

Dresden. Am Montagmorgen, kurze Zeit nach der Polizeistunde, brach in Cossebaude ein großes Schadenfeuer aus, und zwar im Bergrestaurant, einem bekannten Ausflugs- und Tanzlokal. Das Feuer muß sich auf dem Boden des Hauptsaales längere Zeit unbemerkt entwickelt haben. Gegen 2 Uhr morgens stand der ganze Dachstuhl dieses ausgedehnten Grundstückes in hellen Flammen. Weithin war der Himmel glutrot gefärbt. Die Freiwillige Feuerwehr Cossebaude und diejenigen von Mobschatz wie aus den Stadtteilen Dresden-Stetzsch und -Gohlis griffen unter Benutzung ihrer Handdruck- oder Motorspritzen den umfangreichen Brandherd energisch an. Die Dresdner Berufsfeuerwehr war zunächst mit einer Motorspritze der Löbtauer Wache ausgerückt, ihr folgte bald darauf auch der Großbrandlöschzug der Hauptfeuerwache. Es konnte viel Mobiliar und sonstiges Inventar gerettet werden, immerhin ist der Brandschaden erheblich. Die auswärtigen Feuerwehren rückten in der 6. Morgenstunde wieder ab. Die Ursache dieses Brandes ist noch unermittelt.

Dresden. Einer Verordnung des Reichsinnenministers folgend, werden die Schulen des Landes angewiesen, am Schultage nach der Rückkehr des Luftschiffes „Graf Zeppelin“ nach Friedrichshafen in Schulfeiern, und zwar in gemeinsamen oder in Klassenfeiern die Leistung und Bedeutung des Weltfluges und den Erfolg deutscher Arbeit zu würdigen. Der Tag der Feier ist schulfrei.

Dresden. Der erste Pfarrer der Frauenkirche und Superintendent von Dresden-Land, Oberkirchenrat Reimer, tritt Ende September in den Ruhestand. Er wird am 15. September in der Frauenkirche seine Abschiedspredigt halten.

Pirna. Der vom Sächsischen Sängerfest in Dresden und vom Deutschen Bundesfest in Wien her bekannte Dirigent des Sächsischen Elbgausängerbundes, Kirchenmusikdirektor und Oberlehrer Richard Büttner, kann jetzt auf eine 25jährige Tätigkeit als Chormeister der Gruppe Pirna im Sächsischen Elbgausängerbund zurückblicken. Ihm zu Ehren veranstaltete die Gruppe in der Schützenhalle zu Pirna-Copitz ein öffentliches Festkonzert.

Freiberg. Die benachbarte Gemeinde Großschirma wurde von einem verheerenden Großfeuer heimgesucht. In der großen massiven Scheune von Zill, die mit der gesamten Ernte und wertvollen landwirtschaftlichen Maschinen angefüllt war, brach Feuer aus. Die Scheune brannte innerhalb einer Stunde vollständig nieder. Das Feuer griff dann auf das gegenüberliegende Kustsche Wohnhaus über, das ebenfalls bis auf die Umfassungsmauern niederbrannte. Nur mit Mühe gelang es der Feuerwehr, die Möbel der Mieter in Sicherheit zu bringen. Dann griff das Feuer auf das Zillsche Wohnhaus über, von dem der Dachstuhl niederbrannte. Wassermangel und die große Hitze ermöglichten das Umsichgreifen des Feuers. Die Feuerwehren mußten sich darauf beschränken, Vieh und Inventar in Sicherheit zu bringen. Die Brandursache ist noch nicht geklärt.

Klingenthal. Vermißt wird das bei ihren Eltern im nahen Markhausen wohnhafte 12jährige Schulmädchen Anna Glier. Das Mädchen hatte in Klingenthal Beeren verkauft und ist seitdem nicht wieder ins Elternhaus zurückgekehrt.

Leipzig. Das von dem Leipziger Flugzeugführer Johannes Schöne gesteuerte Sportflugzeug D. 1408 mußte infolge Motorschadens eine Notlandung vornehmen. Das Flugzeug ging auf einem Stoppelfeld an der verlängerten Trachenbergstraße nieder, wobei Rumpf und Tragflächen beschädigt wurden. Personen kamen nicht zu Schaden.

Knauthain. Zwischen Knauthain und Gautzsch wurde ein Gärtnergehilfe von einem Unbekannten von seinem Rade heruntergerissen und durch Messerstiche schwer verletzt. Dem Ueberfallenen gelang es jedoch, sich des Räubers zu erwehren, so daß dieser schließlich die Flucht ergriff.

Mügeln. Auf dem benachbarten Gute Görlitz gerieten der Gutsvogt C. Schumann und der Geschirrführer A. Schirmböck in Streit, bei dem Schumann derart verletzt wurde, daß er kurz nach dem Streit verstarb. Der Täter will sich nur gewehrt haben. Die Todesursache soll durch die Sektion der Leiche festgestellt werden. Schirmböck wird sich wegen Körperverletzung mit tödlichem Ausgang zu verantworten haben.

Adorf i. V. An einem der letzten Tage hat ein hiesiger Einwohner im Walde nach Hermsgrün zu 17 Kreuzottern unschädlich gemacht. Bei der hiesigen Polizei sind 121 Kreuzottern abgegeben worden.

Die Geschäfte Seidemanns.

Wie sich der Generaldirektor Seidemann Kredite verschaffte. — Die Regierung setzt eine gemischte Kommission ein.

Seitens der staatlichen Wohlfahrtshilfe waren für die verschiedenartigen Unternehmungen des Ende Juni wegen Konkursverbrechens und anderer Delikte in Untersuchungshaft befindlichen Generaldirektors Seidemann nach und nach Kredite in einer Gesamthöhe von 2 800 000 Mark gewährt worden. Das war nur möglich, weil die mit der Zuteilung betrauten und hierfür verantwortlichen Personen (und auch die Fürsprecher bzw. Befürworter) von dem stets geldbedürftigen Generaldirektor auf denkbar gröblichste Weise getäuscht worden sind.

Seidemann wußte die Unternehmungen und auch seine eigenen wirtschaftlichen Verhältnisse als so glänzend hinzustellen, daß er einen erheblichen Teil der vorerwähnten hohen Gesamtsumme als sogenannten persönlichen Kredit bewilligt erhielt. Mehrfach kam es zur Eintragung der vorgeschriebenen Sicherheitshypotheken erst viel später, als die Lage des Generaldirektors und seiner in der Radeberger Gegend gelegenen Unternehmungen bereits unsicher erschien. Die Buchführung ist gänzlich unübersichtlich und direkt liederlich. Mehrere Kisten von Schriftstücken aller Art und sonstiges Buchungsmaterial müssen jetzt erst gesichtet und nachgeprüft werden. Ob es überhaupt gelingt, ein klares Bild zu bekommen, erscheint sehr zweifelhaft. In den Unternehmungen Seidemanns waren ferner verschiedentlich ganz ungeeignete Kräfte mit der Leitung oder als Betriebsführer tätig.

Die sächsische Regierung hat die Einsetzung einer gemischten Kommission beschlossen, die sich mit der Nachprüfung der Kreditgewährung an Seidemann und dessen Unternehmungen befassen soll. Zum Vorsitzenden der Kommission wurde Dr. Schieck, der Präsident des sächsischen Staatsrechnungshofes, ernannt.

Provinz Sachsen.

Feuergefecht mit Einbrechern.

Ein in Mitteldeutschland berüchtigter Raubmörder verhaftet.

In der Nacht zum Sonntag wurde im Tresorraum der Herzberger Kreisgirokasse ein Einbruch verübt. Da die Räume jedoch am Sonntagvormittag anläßlich eines Kinderfestes zur Besichtigung freigegeben werden sollten, wurden die Einbrecher morgens gegen 5.30 Uhr durch die Portiersfrau gestört. Es gelang ihnen zunächst zu entkommen.

Die Landjägereibeamten konnten die Bande jedoch in der Nähe von Mahdel stellen. Es kam zu einem regelrechten Feuergefecht, in dessen Verlauf einer der Einbrecher schwer verletzt wurde, so daß die Verbrecher sich schließlich ergaben. Man fand bei ihnen Revolver und modernes Einbruchswerkzeug.

Vor etwa vierzehn Tagen hatten sie die Einbruchsgelegenheit ausgekundschaftet. Der verwundete Führer nannte sich bei der Verhaftung Paczowsky. Er entpuppte sich als der seit langem gesuchte Raubmörder, der in Mitteldeutschland unter dem Namen „blinder Johann“ berüchtigt ist. Die übrigen Mitglieder der Bande nennen sich Robert Gaus, Paul Lobeck und Gotthold Greiser.

Ost-Thüringen.

Weimar. Hier ereignete sich eine blutige Familientragödie. Als der als Messerstecher und Trinker bekannte Fleischer Amandus Unger angeheitert in seine Behausung zurückkehrte und dabei starken Lärm verursachte, geriet er mit seinem Sohn deswegen in einen Wortwechsel. Plötzlich zog er sein Messer und stach in blinder Wut auf den Sohn ein. Ehe man den Vater überwältigen konnte, hatte er seinem Sohn so erhebliche Stichwunden beigebracht, daß dieser kurz darauf auf dem Transport ins Krankenhaus verstarb. Der Vater wurde in Haft genommen.

Schlachtviehmärkte.

Dresden, 2. Septbr. Rinder (1045) 26—63, Kälber (840) 60—90, Schafe (1000) 41—71, Schweine (2784) 77—90. Marktverlauf: Rinder langsam, Kälber und Schweine mittel, Schafe schlecht.

(Preise für 50 Kilogramm Lebendgewicht in Reichsmark.)

Leipzig, 2. Septbr. Rinder (863) 25—61, Kälber (355) 60—82, Schafe (836) 30—68, Schweine (2289) 78—88. Marktverlauf: Schafe mittel, sonst schlecht.

Wetteraussichten.

Die Hochdruckwetterlage hat sich weiter gefestigt. Wir verbleiben in ihrem Bereich und behalten das vorwiegend heitere bis trockene Wetter, das morgens zu Dunstbildungen Anlaß gibt. — Vorhersage: Vorwiegend heiter und warm, trocken, morgens dunstig, tagsüber nur leichte Bewölkung.

Bornas Ruhm im Reich.

Das „Bornaer Tageblatt“ erhielt von einem zur Zeit in Westerland auf Sylt weilenden Bornaer Mitbürger eine Beilage der „Hamburger Nachrichten“, in der sich ein Gedicht befindet, welches „Unbesorgt“ betitelt ist.

Im Hinblick auf die Notlage der Stadt haben die Stadtverordneten von Borna bei Leipzig einstimmig von den Deutschnationalen bis zu den Kommunisten beschlossen, auf ihre Tagegelder zu verzichten, um sie für soziale Zwecke verwenden zu lassen.

Jedermann erwirbt Moneten,
Wie er grade es versteht;
Manche leben von Diäten,
Ja, und keineswegs diät.

Wem der große Wurf gelungen,
Solche Gelder zu beziehn,
Läßt sie höchstens notgedrungen,
Und die Welt beneidet ihn.

Dennoch — spricht, mit Verwundrung schreib's ich —
Ja, wer könnte das verstehn? —
Ist in einer Stadt bei Leipzig
Das Unglaubliche geschehn.

Dort, wie man berichtet, ließen,
Daß der Arme werde satt,
Ihre Tagegelder schießen,
Die Verordneten der Stadt.

Sagen wir es laut und ehrlich:
Höchst bedenklich scheint solch Geist!
Und er ist nur so erklärlich,
Daß das Städtchen — Borna heißt!

Darum sorgt, daß nicht das Gleiche
Auch noch anderswo passiert,
Seid getrost: Im Deutschen Reiche
Ist man sonst nicht so — „borniert!“

Paul War

Sport.

Sonntag, den 1. September

Fußball.

Jahn I. — Brockwitz I. 1:2 (1:0)

Eine Ueberraschung bedeutet die Niederlage der hiesigen Mannschaft. Die Einbuße zweier wertvoller Punkte sind die Folgen.

SLUB
Wir führen Wissen.